



Medienkonferenz: Kantongeschichte goes online
Donnerstag, 14. Januar 2010
Liestal

Grusswort

Regierungspräsident Urs Wüthrich-Pelloli

Vorsteher der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion des Kantons Basel-Landschaft

**Kantongeschichte goes online - oder von merkwürdigen Geschichten zur
denkwürdigen Pionierleistung**

Die [erste Landratssitzung mit der Vereidigung des neugewählten Parlaments](#) fand am geschichtsträchtigen Ort Augusta Raurica im neu eröffneten Römischen Theater statt - gleichzeitig als Auftakt zum Kantonsjubiläum 175 Jahre Baselland. Die erste Landratssitzung im Jahr 2010 nutzen wir ebenfalls für ein historisches Ereignis: Als ersten offiziellen Mausklick zur Kantongeschichte goes online.

Die Geschichtsschreibung des Baselbiets ist verständlicherweise älter als der junge Kanton Basel-Landschaft. Unter dem Titel „Versuch einer Beschreibung der historischen und natürlichen Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel“ bearbeitete der Basler Ratssubstitut und Archivar Daniel Bruckner in den Jahren 1748 bis 1763 eine nach Dörfern gegliederte Übersicht zu Geschichte und Naturgeschichte. Ganz offensichtlich blieben Merkwürdigkeiten das prägende Merkmal. Auf jeden Fall stellte der Läuferfinger Pfarrer, Historiker und Topograph Markus Lutz sein historisches Werk aus den Jahren 1805 bis 1816 unter den Titel „Neue Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel“. Seit der Kantonsgründung entstand eine Vielzahl von Initiativen zur Beschreibung von Herkunft und Entwicklung des Baselbiets. Heimatkunden, Blätter zur Heimatkunde, Baselbieter Heimatblätter, die Jubiläumsausstellung „Baselland unterwegs“ lösten sich in dichter Folge ab. Termingerechtem auf das Jubiläumsjahr 2001 konnte der Kanton Basel-Landschaft stolz die sechsbändige Kantongeschichte „Nah dran - weit weg“ präsentieren, ein Pionierwerk der eigens zu diesem Zweck aufgebauten Forschungsstelle. Attraktivität, Aktualität, Verständlichkeit und zukunftsorientierte thematische Zugänge sind zweifellos das Erfolgsrezept dieser umfassenden Heimatkunde. „Nah dran - weit weg“ war bereits 2007, also nach nur sechs Jahren, vergriffen. Die zuständige Herausgeberkommission „Quellen und Forschungen zur Geschichte und Landeskunde des Kantons Basel-Landschaft“ verwarf die Idee einer Neuauflage zu Gunsten eines innovativen Projekts: Erstmals wird eine Kantongeschichte im Medium Internet präsentiert.